

Ein wahres Lebensbuch

Ein Buch über das Leben und die Kunst, jeden Tag in seiner ganzen Fülle zu leben: Mit diesem weisen und liebevollen Werk legt die weltberühmte Sterbeforscherin die Quintessenz ihrer Erfahrungen und Reflektionen vor. Elisabeth Kübler-Ross und David Kessler enthüllen in 14 gut verständlichen Kapiteln die Wahrheit über unsere Ängste und Hoffnungen, unsere Beziehungen untereinander und vor allem über die großartige Frage, wer wir in Wirklichkeit sind.



Elisabeth Kübler-Ross/David Kessler
Geborgen im Leben
256 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
€ (D) 22,90 · ISBN 3-7831-2016-0

Bestellung

Hiermit bestelle ich

- über meine Buchhandlung
 beim Verlag

_____ Exemplare 2880, Napiwotzky/Student,
Was braucht der Mensch á € (D) 16,95

_____ Exemplare 2016, Kübler-Ross/Kessler,
Geborgen im Leben á € (D) 22,90

Ich bezahle bei Erhalt auf Rechnung.

Absender/Besteller (Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Vorname/Name

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift (bei Jugendlichen gesetzlicher Vertreter)

Was braucht der Mensch am Lebensende?

Ein Buch von
Johann-Christoph Student
und Annedore Napiwotzky



KREUZ

Kreuz Verlag · www.kreuzverlag.de · E-Mail service@verlagsgruppe-dornier.de
Telefon 07 11 / 7 88 03 - 0 · Fax 07 11 / 7 88 03 - 10

Was nutzt dem Menschen?

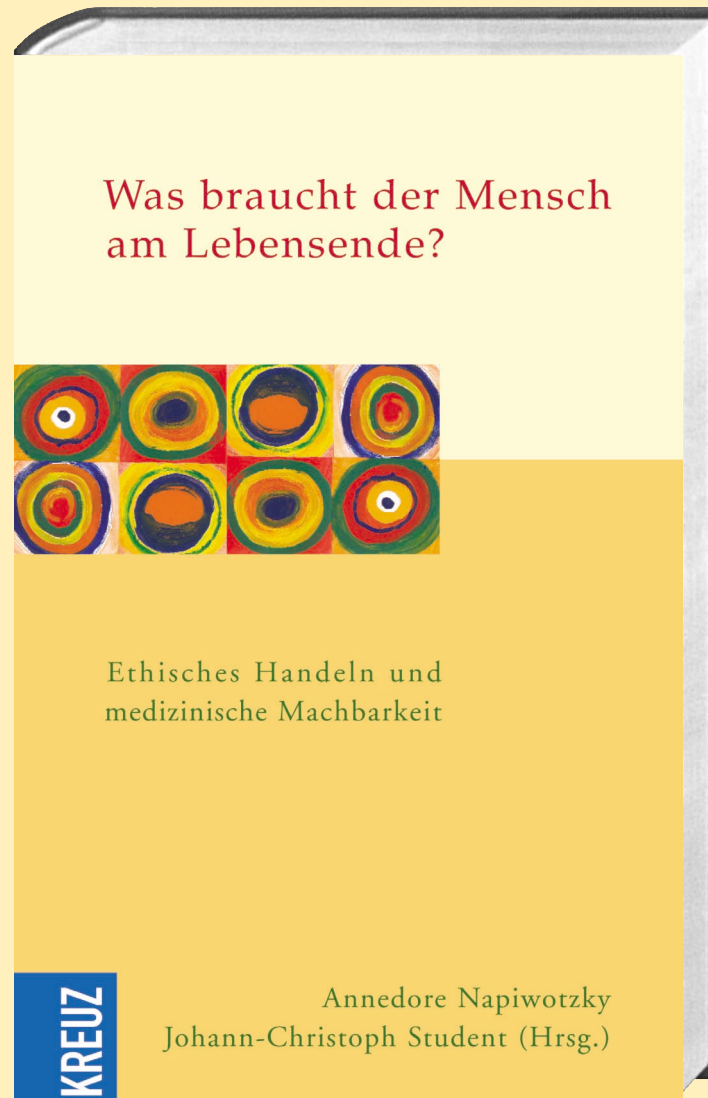
Die Medizin hat ihre rasante Entwicklung, die im 20. Jahrhundert begann, auch im 21. Jahrhundert fortgesetzt. Aber nutzt all das, was dort entwickelt wurde (und wird) auch in jedem Fall den schwerkranken Menschen?

Gerade an der Grenze des Lebens stellt sich diese Frage oft besonders drängend: Soll Medizin auch wirklich alles tun, was sie kann? Und wer soll dabei entscheiden, was den Sterbenskranken gut tut oder was nur ihr Leiden verlängert? Was ist oft aus menschlicher Sicht Dringenderes zu tun als aus medizinischer Sicht?

Am 31.10.2006 findet der vom Hospiz Stuttgart veranstaltete Fachtag zum Thema »Gestorben wird sowieso – ethisches Handeln und medizinische Machbarkeit« statt, an dem über 1.000 Fachkräfte und Ehrenamtliche teilnehmen werden.

Das vorliegende Buch ist eine Dokumentation der Hauptvorträge bzw. Podiumsdiskussionen dieses Ereignisses, bei dem das Thema »Was braucht der Mensch am Lebensende« in all seinen Facetten beleuchtet und diskutiert wird. Die Autoren wollen damit zu einer Orientierung im Umgang mit Menschen im Pflegeheim, Krankenhaus und Hospiz beitragen.

Annedore Napiwotzky
und Johann-Christoph Student (Hrsg.)
Was braucht der Mensch am Lebensende?
Ethisches Handeln und
medizinische Machbarkeit
200 Seiten, Broschur
€ (D) 16,95
ISBN 3-7831-2880-2



Beiträge (in Auswahl):

- Ohnmacht und Machbarkeit in der Trauerbegleitung.
- Die Würde des Menschen ist unantastbar – Kind nach Maß – Auswirkungen der pränatalen Diagnostik.
- Tut Sterben eigentlich weh? Die vier Dimensionen des Schmerzes im Sterbeprozess.
- Ernährung am Lebensende – was brauchen Menschen im Wachkoma und in der Demenz?
- Ethische Entscheidungskonflikte im medizinisch-pflegerischen Alltag.



Prof. Dr. med. Dr. h.c. Christoph Student, geboren 1942, ist Arzt, Palliativmediziner und Psychotherapeut. Er gehört zu den Pionieren der deutschen Hospizbewegung und Palliativmedizin. Seit 1997 ist er Gesamtleiter des Hospiz Stuttgart. Er gilt als einer der profiliertesten Schüler der Sterbeforscherin Elisabeth Kübler-Ross.



Dr. phil. Annedore Napiwotzky, geboren 1950, war Kinderkrankenschwester und studierte dann Psychologie. Sie ist Leiterin der Elisabeth-Kübler-Ross-Akademie für Bildung und Forschung im Hospiz Stuttgart und ehrenamtliche Leiterin einer Sitzwachengruppe in einer Stuttgarter Pflegeeinrichtung.